



DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH

9. März 2018 Nr. 42



Gesetze für Oberösterreich



Zukunft aktiv mitgestalten

Jugendliche, die selbst mitreden und mitgestalten, tragen zur Stärkung der Demokratie bei und beeinflussen aktiv ihre eigene Zukunft. Die Teilnahme an der „Werkstatt für Demokratie in Oberösterreich“ bietet dazu die Möglichkeit und Motivation. Bereits zum fünften Mal veranstaltet der Oberösterreichische Landtag heuer eine Workshop-Woche. Dabei haben wieder mehr als 400 Jugendliche eine Woche lang die Räumlichkeiten des Landhauses in Linz fest in ihrer Hand.

„Wie kann ich mitbestimmen?“, „Was sind die Aufgaben von Landtagsabgeordneten?“, „Wie funktioniert Gewaltentrennung?“ Mit diesen und vielen weiteren aufschlussreichen Themen haben sich die Schülerinnen und Schüler beschäf-

tigt. In den Interviewrunden mit den Abgeordneten haben sie durch ihre spannenden Fragen bewiesen, dass auch junge Menschen politisch interessiert sind.

Aufgabe der Politik ist es, künftig verstärkt auf Jugendliche zuzugehen und zum Mitgestalten einzuladen. Die „Werkstatt für Demokratie“ soll ein Beitrag dazu sein. Daher mein Appell, nicht nur an die jungen Reporterinnen und Reporter dieser Zeitung: Mischt euch auch künftig ein und gestaltet euer Umfeld aktiv mit!

KommR Viktor Sigl
Präsident des Oö. Landtags





DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH

„Man braucht Gesetze und Regeln, damit das Zusammenleben funktioniert.“

Das Reportageteam

Der Oö. Landtag

**Marc (14), Noah (14), Tatjana (15),
Leona (13) und Hannah (14)**

Im Landtag gibt es 56 Abgeordnete. Davon sind 21 Mandate von der ÖVP, 18 von der FPÖ, elf von der SPÖ und sechs von den Grünen. Doch was ist der Landtag überhaupt? Der Landtag ist das Landesparlament und die Vertretung der Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher. Gewählt wird er alle sechs Jahre von den Bürgerinnen und Bürgern. Der Landtag hat ganz spezielle Aufgaben, zum Beispiel Gesetze für das Land Oberösterreich beschließen und die Bürgerinnen und Bürger vertreten. Der Landtag beschließt das Landesbudget, kontrolliert die Landesregierung, wählt die Landeshauptfrau bzw. den Landeshauptmann und die übrigen Mitglieder der Landesregierung und er wählt auch die Vertreterinnen und Vertreter des Landes im Bundesrat.

Jetzt gibt es noch ein Interview mit Gerald Weilbuchner von der ÖVP und Dr. Walter Ratt von der FPÖ. Viel Spaß!

Was sind Ihre speziellen Aufgaben im Landtag?

Gerald Weilbuchner: „Zu meinen Aufgaben gehört es zum Beispiel, in meinem Bezirk Probleme zu lösen und an Landtagssitzungen teilzunehmen. Außerdem bin ich in den Ausschüssen für Finanzen, Wohnbau, Baurecht und Naturschutz und Infrastruktur.“

In welchen Bereichen kann der Landtag Gesetze beschließen?

Dr. Walter Ratt: „Der Landtag kann Gesetze in Oberösterreich beschließen, die dann nur Oberösterreich betreffen, z.B. die Oö. Bauordnung.“

Landesbudget

Das ist ein Plan, in dem festgelegt wird, wieviel Geld pro Jahr zur Verfügung steht und wofür es ausgegeben werden darf.

Kontrolle der Landesregierung

Abgeordnete können Mitglieder der Landesregierung befragen. In bestimmten Fällen können Untersuchungskommissionen eingerichtet werden.





„Das Beste an der Demokratie ist, dass wir eine eigene Meinung haben können!“

Das Reportage-Team

Was ist Demokratie?

Magdalena (14), Meris (14), Debi (13), Elma (13) und David (15)

Wir haben das Thema Demokratie behandelt. Der Ausdruck Demokratie bedeutet nicht nur freies Wahlrecht. Es gibt auch andere Rechte wie z.B. Meinungsfreiheit, die Mehrheit entscheidet. Zum Wählen benötigt man die österreichische Staatsbürgerschaft und die Vollendung des 16. Lebensjahres. Sobald man 16 Jahre alt ist, sollte man sich über die zur Wahl antretenden Parteien informieren, um eine für sich passende zu finden. Es gibt einen Unterschied zwischen dem passiven und aktiven Wahlrecht. Das aktive Wahlrecht bedeutet, dass man mit 16 wählen darf und das passive Wahlrecht heißt, dass man ab 18 gewählt werden darf.

Wir durften auch noch ein Interview mit zwei Abgeordneten, Gerald Weilbuchner von der ÖVP und Dr. Walter Ratt von der FPÖ, führen. Hier zwei unserer Fragen:

„Wie können wir als Jugendliche in der Politik mitbestimmen?“

Dr. Walter Ratt: „Man kann sich in Vereinen betätigen, wie zum Beispiel in Sportvereinen.“

„Welche Arten der Demokratie gibt es?“

Gerald Weilbuchner: „Es gibt zwei Arten der Demokratie, die direkte und die indirekte Demokratie.“

Demokratie

Demokratie kommt aus dem Griechischen und bedeutet übersetzt Volksherrschaft.





Die Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher wählen demokratisch ihren Landtag.

„Die Gewaltentrennung unterscheidet Demokratie von Diktatur.“

Thomas (15) und Victoria (14)

Machtaufteilung in Österreich

Thomas (15), Arlind (14), Meris (14), Victoria (14) und Dalia (14)

Unter Gewaltentrennung versteht man die Machtaufteilung in einer Demokratie. Die Macht im Land ist auf drei Gruppen aufgeteilt und zwar in Legislative, Exekutive und Judikative, die sich auch gegenseitig kontrollieren.

Legislative

Die erste Gruppe, auch genannt die Legislative, beschließt die Gesetze. Auf Bundesebene, also für ganz Österreich, übernimmt diese Aufgabe das Parlament in Wien. Es gibt auch Gesetze, die für die jeweiligen Bundesländer beschlossen werden. Für Oberösterreich übernimmt das der Oö. Landtag. Das Parlament kontrolliert die Bundesregierung und der Landtag die Landesregierung. Die Kontrolle der Regierung übernimmt meist die Opposition.

Exekutive

Die zweite Gruppe, sie wird auch Exekutive genannt, setzt die Gesetze in die Realität um. Hauptverantwortlich dafür ist auf Bundesebene die Bundesregierung und auf Landesebene

ne die jeweilige Landesregierung. Die Regierung delegiert Aufgaben weiter an Verwaltungsbehörden.

Judikative

Die dritte Gruppe, die auch Judikative genannt wird, sind die Gerichte. Richterinnen und Richter fällen Urteile bei Gesetzesbruch. Sie treffen diese Entscheidungen aber unabhängig von der Regierung.

Zwei Abgeordnete zum Landtag, Frau Böker (Grüne) und Frau Bauer (SPÖ), gaben uns im Interview hilfreiche Informationen über das Thema Gewaltentrennung. Beide finden, dass Gewalttrennung sehr wichtig ist, denn ohne sie hätten wir eine Diktatur. Sie ist auch notwendig, damit wichtige Entscheidungen nicht eine Person alleine trifft. Sie sind selbst auch Teil der Legislative, da sie zwei der 56 Abgeordneten im Oberösterreichischen Landtag sind. Sie haben auch erwähnt, dass sie große Verantwortung tragen und die Entscheidungen nach bestem Wissen und Gewissen treffen.

Abgeordnete

sind Personen, die in verschiedenen Parlamenten sitzen und in erster Linie die Aufgabe haben, Gesetze zu beschließen.

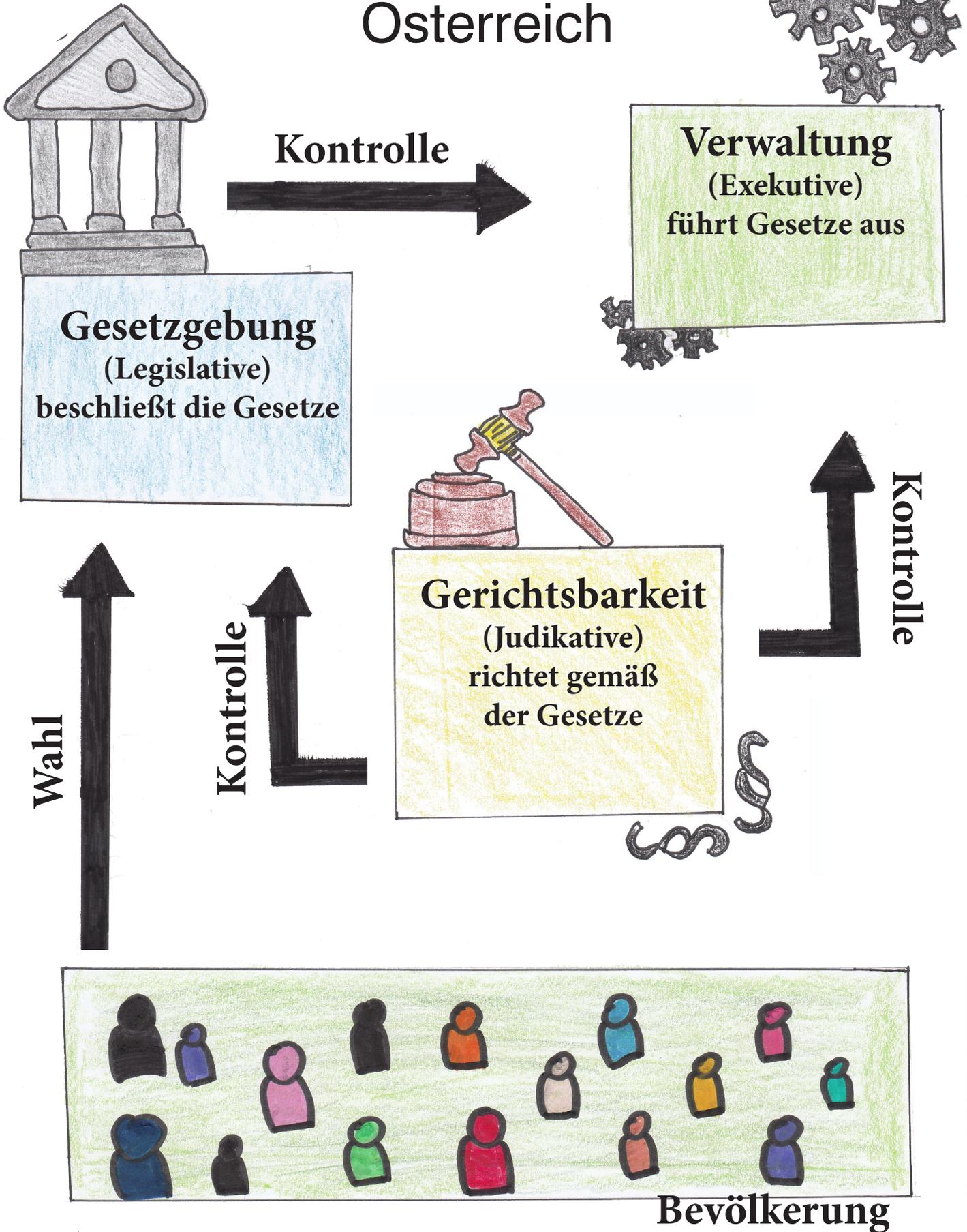
Opposition

Abgeordnete von Parteien, die nicht in der Regierung vertreten sind.





Gewaltentrennung in Österreich



„Wir machen Politik.“

Carolina und Eduarda

Wählen ab 16 Jahren

**Carolina (13), Eduarda (13), Peter (14),
Dilara (14) und Yusref (13)**

Seit zehn Jahren dürfen Jugendliche ab 16 Jahre wählen. Wir haben uns überlegt, wie sich Jugendliche auf die erste Wahl vorbereiten sollen. Eine Grundvoraussetzung ist, dass man sich für Politik und die Wahlthemen interessiert. Man sollte seine eigene Meinung vertreten und sich nicht von anderen Leuten beeinflussen lassen. Aber man sollte sich andere Meinungen trotzdem anhören und sie kritisch hinterfragen. Dennoch sollte man sie respektieren. Wichtig ist auch, dass man sich über vertrauenswürdige Quellen über die verschiedenen Parteien informiert. Außerdem sollte man über den Ablauf der Wahl Bescheid wissen. Bei welchen Wahlen dürfen Jugendliche mitbestimmen?

Bei allen Wahlen, wie z.B. bei der Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl. Bei der Landtagswahl werden Abgeordnete gewählt, die die Meinung ihrer Wählerinnen und Wähler vertreten. Ihre Aufgabe ist es, Gesetze für das Bundesland zu beschließen. Dann gibt es noch die Nationalratswahl. Der Natio-

nalrat ist wie der Landtag „nur in groß“. Er kümmert sich um die Gesetze für ganz Österreich. Der Bundespräsident wird genau wie die oberösterreichischen Bürgermeisterinnen und Bürgermeister direkt gewählt. Bei einer der nächsten Wahlen werden die Abgeordneten zum EU-Parlament gewählt.

Wir haben Passantinnen und Passanten befragt, welchen Rat sie für Jugendliche für die erste Wahl haben. Sie haben unsere Ratschläge bestätigt. Besonders wichtig war ihnen, dass man sich gut informieren und sich eine eigene Meinung bilden sollte.

Im Interview mit den beiden Abgeordneten Ulrike Böker (Grüne) und Roswitha Bauer (SPÖ) haben wir erfahren, dass es sehr wichtig ist, dass 16-Jährige mitentscheiden dürfen, weil es ja auch ihre Zukunft ist. Und auch sie sind der Meinung, dass man sich gut auf jede Wahl vorbereiten sollte.

Wir finden, dass jeder das Wahlrecht nutzen sollte, weil es nicht immer und überall selbstverständlich war und ist.

Wahlrecht

ist das Recht, dass man seine Meinung bei politischen Entscheidungen einbringen darf.







IMPRESSUM

Konzept, Mediendidaktische Betreuung
und Umsetzung:

Agentur Müllers Freunde GmbH
1170 Wien • Weißgasse 38
www.muellersfreunde.at



4C, NMS Mattighofen,
Trattmannsbergerweg 4b,
5230 Mattighofen



Die Werkstatt für Demokratie
in Oberösterreich